

Empfehlungen

der Ausschüsse

zum

Vorschlag für einen Beschluß des Rates für ein Forschungs-
und Entwicklungsprogramm im Bereich der Optimierung der
Erzeugung und Verwendung von Kohlenwasserstoffen 1984 - 1987

KOM(84) 273 endg.; EG-Dok. 7495/84

Punkt der 543. Sitzung des Bundesrates am 16. November 1984

Der federführende Ausschuß für Fragen der Europäischen
Gemeinschaften,
der Ausschuß für Kulturfragen und
der Wirtschaftsausschuß
empfehlen dem Bundesrat, zu dem Beschlußvorschlag wie folgt
Stellung zu nehmen:

1. Der Bundesrat sieht die hohe Bedeutung, die Forschungs-
und Entwicklungsaktivitäten auf den Gebieten der nicht-
nuklearen Energien zukommt. Er anerkennt die Notwendig-
keit, im Bereich der Kohlenwasserstoffforschung die
Nutzung der in den Staaten der EG vorhandenen Erdöl- und
Erdgaslagerstätten zu verbessern, die Verwertung geför-
deter Kohlenwasserstoffe zu optimieren und damit u. a.
die Abhängigkeit der Gemeinschaft von äußeren Quellen zu
vermindern.

2. Dennoch hat der Bundesrat gegen das vorgelegte Programm erhebliche Bedenken. Erneut ist darauf hinzuweisen, daß die Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben durch die EG nur dann vertretbar erscheint, wenn im Einzelfall eine "europäische Dimension" zum Tragen kommt, insbesondere also wenn

- ein Vorhaben gemeinsamen Erfordernissen entspricht, die über die nationalen Möglichkeiten (Forschungspotential, Finanzbedarf) hinausgehen oder
- seine Durchführung auf Gemeinschaftsebene gegenüber einzelstaatlichen Aktivitäten mit zusätzlichen wirtschaftlichen, technischen oder kostenmäßigen Vorteilen verbunden ist.

Alle vorgeschlagenen Teilprogramme sind an diesen Grundsätzen zu messen.

3. Bei dem vorgeschlagenen Programm bestehen weiter erhebliche Zweifel, ob Gemeinschaftsaktivitäten unter dem Gesichtspunkt der Vermeidung von Doppelarbeit erforderlich sind. Auf dem Gebiet der Erzeugung und Nutzung von Kohlenwasserstoffen betreiben die Industrieunternehmen und Forschungseinrichtungen in den Staaten der EG intensive und differenzierte Forschung. Dies erkennt auch die Kommission nicht. Sie ist aber der Auffassung, daß dessenungeachtet eine Gemeinschaftsinitiative erforderlich sei, um die transnationale Zusammenarbeit und den internationalen Informationsfluß zu verbessern und um sicherzustellen, daß auch solche Probleme aufgegriffen werden, deren Lösung erst langfristig Vorteile verspricht. Der Bundesrat hält diese Gesichtspunkte nicht für ausreichend, um den vorgesehenen Aufwand in Höhe von 35 Millionen ECU zu rechtfertigen. Gerade der Wettbewerb zwischen Unter-

nehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen ist geeignet, Forschungsanstrengungen zu intensivieren und die Forschungsarbeiten voranzutreiben. Bereits bei der Vorlage des Vorschlags über die Gewährung einer Unterstützung für gemeinschaftliche Vorhaben im Bereich der Kohlenwasserstoffe (1983) hat der Bundesrat darauf hingewiesen, daß die erfolgversprechenden Technologien im Bereich der Kohlenwasserstoffe auch ohne öffentliche Subventionen realisiert werden können - BR-Drucksache 320/83 (Beschluß). Dies gilt in besonderem Maße für die Förderung von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, die - wie im vorliegenden Fall - im marktnahen Bereich stattfinden.

4. Angesichts der angespannten Haushaltssituation in der EG wie in den Einzelstaaten muß zudem verlangt werden, daß die EG ihre Ausgaben eingrenzt. Neue Aufgaben können nur dann gebilligt werden, wenn sie durch Einsparungen an anderer Stelle erwirtschaftet werden.
5. Der Bundesrat erwartet daher, daß das vorliegende Programm unter den genannten Gesichtspunkten überprüft wird. Er bittet die Bundesregierung, sich im Zuge der weiteren Beratungen des Programms auf EG-Ebene hierfür einzusetzen und dem Bundesrat über das Ergebnis dieser Bemühungen zu berichten.